

26. Februar 2019 | 19 Uhr
Kalif Storch | Erfurt

1918

100 Jahre Novemberrevolution
Ein Abend mit Theater | Musik | Gespräch

bwt

DGB

26. Februar 2019 | 19 Uhr

**Kalif Storch, Erfurt 100 Jahre Novemberrevolution
Ein Abend mit Theater | Musik | Gespräch**

„Friede! Freiheit! Brot!“, mit diesen Losungen begann der Aufstand der Kieler Matrosen. Von der Küste aus sprang der Funke im November 1918 auf viele Teile des Reiches über und erreichte auch Thüringen. Es bildeten sich Arbeiter- und Soldatenräte, der Kaiser dankte ab, elementare Rechte wurden erkämpft: Das Frauenwahlrecht, die Presse- und Versammlungsfreiheit, der Achtsturentag, die Anerkennung der Gewerkschaften, das Tarifvertragsrecht. Die betriebliche Mitbestimmung wurde durchgesetzt, die Leiharbeit verboten und Mieterhöhungen zeitweise eingeschränkt.

Viele der von den Menschen in der Novemberrevolution erkämpften Grundrechte gelten bis heute und bilden die Grundlage unserer Demokratie. Andere Rechte, wie die betriebliche Mitbestimmung und der Achtsturentag, sind immer wieder Angriffen ausgesetzt. Und weitergehende Forderungen wie eine Sozialisierung von Schlüsselindustrien oder die Vergesellschaftung der Haus- und Sorgearbeit konnten schon in der Weimarer Republik nicht durchgesetzt werden, sind aber auch heute noch diskussionswürdig.

Am 26. Februar 2019 laden wir alle Interessierten herzlich dazu ein, an die Novemberrevolution vor 100 Jahren zu erinnern und gemeinsam über die Aktualität ihrer Forderungen ins Gespräch zu kommen.

19 Uhr **Aufführung des Theaterstücks **REVOLUTION!?**
des Hamburger Axensprungtheaters**

20:30 Uhr **100 Jahre Novemberrevolution
Publikumsgespräch mit
Sandro Witt, DGB Hessen-Thüringen
Oliver Herrmann,
Axensprungtheater**

1918



Eine Veranstaltung des DGB-Bildungswerk Thüringen e.V. in Kooperation mit dem DGB Hessen-Thüringen

REVOLUTION!? ein Theaterstück des axensprung | THEATER Hamburg

Im Mittelpunkt des Theaterstücks „Revolution!?“ stehen fünf Protagonist*innen: Ein Kieler Matrose, eine Hamburger Fabrikarbeiterin, ein Freikorpsmann, Reichswehrminister Noske und der Hamburger Bürgermeister Werner von Melle. Einige davon sind fiktiv, andere existierten real und haben den Verlauf der Revolution mitbestimmt. Das Stück erzählt Geschichte von unten wie von oben und zeigt die tiefen Solidaritäts- und Loyalitätskonflikten der Handelnden. Es zeigt, wie sehr Hunger und Aussichtslosigkeit, aber auch die Verheißung einer neuen menschlicheren Zeit die Gefühle bestimmen und die Menschen antreibt.

Darüber hinaus stellt das Stück auch die Frage, welche politischen und gesellschaftlichen Modelle damals möglich gewesen wären und der „Notwendigkeit“ und der politischen Pragmatik geopfert wurden.



Veranstaltungsort **26. Februar 2019 | 19 Uhr**
Kalif Storch | Zum Güterbahnhof 20 | 99085 Erfurt

Eintritt frei